

## **Mobilfunk-Analyse: Wasen-Besucher telefonierten weniger & surfen deutliche schneller**

- **Fast 100.000 Telefonate weniger als im Vorjahr**
- **Ein durchschnittliches Gespräch dauerte weniger als eine Minute**
- **Video-Calls & Foto-Grüße brachten 30 Prozent mehr Daten**
- **Durchschnittsgeschwindigkeit im Mobilfunknetz fast verdoppelt**

**Die diesjährigen Cannstatter Wasen haben mit 4,3 Millionen Menschen nicht nur so viele Besucher wie selten angezogen. Sie brachten auch neue Rekorde im Mobilfunknetz. Und zeitgleich auffällige Rückgänge in bestimmten Bereichen. Eine exklusive Daten-Analyse von Vodafone zeigt: Die Wasen-Besucher telefonierten weniger und kürzer als jemals zuvor – und dennoch griffen sie deutlich häufiger zum Smartphone als in der Vergangenheit: Um Fotos und Videos vom Volksfest per WhatsApp, Instagram und Co. mit Freunden und Familien zu teilen. Das brachte einen neuen Datenrekord. Und zeitgleich neue Höchstwerte bei den Surfgeschwindigkeiten mit denen die Menschen – trotz der riesigen Menschenmassen – im Netz unterwegs waren.**

Traditionell sind Volksfeste wie die Cannstatter Wasen dafür bekannt, dass die Besucher in ausgelassener Stimmung miteinander kommunizieren und sich mit Freunden und Familie in Verbindung setzen. In der Vergangenheit wurde dafür zahlreiche Anrufe getätigt und Nachrichten verschickt, um sich zu verabreden oder die Feststimmung zu teilen. In diesem Jahr griffen die Besucher jedoch deutlich seltener zum Hörer.

Das Ergebnis: Weniger Telefonate und kürzere Gespräche: Während der 17 Festtage des 176. Cannstatter Volksfestes führten die Besucher knapp 750.000 Telefonate – fast 100.000 weniger als noch vor einem Jahr. Im Schnitt dauerte ein Telefonat 58 Sekunden – und damit sechs Sekunden kürzer als 2022.

Das heißt allerdings nicht, dass weniger kommuniziert wird mit Freunden und Familien, die gerade nicht im Festzelt sind. Im Gegenteil: Die Menschen griffen deutlich häufiger zum Smartphone als noch vor einem Jahr: um ihre visuellen Eindrücke mit Fotos und Videos direkt in den sozialen Medien, bei WhatsApp oder via FaceTime und Co. zu teilen.

Das führte zu einem massiven Anstieg des Datenverbrauchs während des Volksfestes. Rauschten 2022 noch 47 Terabyte Daten durchs Vodafone-Netz, waren es dieses Mal auf 60 Terabyte. Ein Plus von fast 30 Prozent. Was auffällt: Trotz der steigenden Datenlast, surfen die Wasen-Besucher mit ihren Smartphones ruckelfreier und schneller als in den vergangenen Jahren. Im Durchschnitt mit 44 Megabit pro Sekunde und damit fast doppelt so schnell wie 2022.

Um das zu ermöglichen hatte Vodafone die Mobilfunk-Infrastruktur auf dem Festgelände im Vorfeld zusätzlich verstärkt. Unter anderem mit acht sogenannten "Lampsites", also Mini-Mobilfunkstationen, die das LTE- und das 5G-Netz direkt in die Bereiche brachten, wo sich besonders viele Menschen aufhielten. Zum Beispiel in den Festzelten.